

Jahresbericht 2008 Verein ProSchule Bangalore

Schule

Der Schulbetrieb an der S. Ramakrishna Memorial School läuft sehr gut, wie uns die Verantwortlichen aus Indien berichteten. Seit der Eröffnung einer 10. Klasse vor zwei Jahren hat sich die Anzahl Schülerinnen und Schüler bei rund 500 stabilisiert. Zum ersten Mal haben Absolventinnen und Absolventen der 10. Klasse Abschlussprüfungen absolviert und dabei über den Erwartungen abgeschnitten. Offensichtlich kann die Schule auch nach der Erweiterung den hohen Ausbildungsstandard und die hohe Erfolgsquote bei Examen halten. Darauf ist die Lehrerschaft und auch der Bangalore Education Trust als Betreiberin der Schule besonders stolz.

Die Schule hat zwar keine Schulden, trotzdem ist die finanzielle Situation weiterhin angespannt. Dies insbesondere durch die seit Jahren überproportional steigenden Lebenshaltungskosten in der Region Bangalore. Der nur knapp 20 km entfernte neue internationale Flughafen ist in der Zwischenzeit eröffnet worden. Ich berichtete in den vergangenen Jahren bereits mehrmals, dass die Schule unter permanentem Druck stehe, die Löhne der Lehrerinnen und Lehrer nach oben anzupassen. Deshalb hat der Bangalore Education Trust beim Staat nun formell ein Gesuch um finanzielle Unterstützung eingereicht. Ziel des Gesuchs ist es, dass die Löhne zumindest für einen Teil der Lehrerschaft künftig durch den Staat getragen werden. Dies würde die finanzielle Lage der Schule stark verbessern. Herr Nagaraj, der Stiftungsratspräsident, hat in einem Schreiben an den Vorstand die Bedingungen für eine staatliche Unterstützung aufgelistet. Sie beinhalten vor allem Vorgaben zur Infrastruktur, zu ergänzenden Lerninhalten wie Turnunterricht sowie Vorgaben zur Herkunft, resp. Zusammensetzung der Lehrerschaft, im Sinne von Quoten. In der Gestaltung des Unterrichts wäre die Schule grundsätzlich immer noch frei und die ursprünglichen Ziele der Schule wären laut Herrn Nagaraj in keiner Weise in Frage gestellt. Der Gesuchsprozess ist langwierig und es kann noch 1-2 Jahre dauern, bis ein Entscheid gefallen ist.

Auch im Jahr 2008 erhielt die Schule in Bangalore Besuch aus der Schweiz. Zwei junge Frauen verbrachten im Oktober zwei Tage in Yelahanka, wo die Schule beheimatet ist. Die beiden waren begeistert und sehr beeindruckt. Sie machten Fotos und verfassten einen Erlebnisbericht, der auf unserer Webseite publiziert ist.

Vorstand

Der Vorstand unseres Vereins traf sich im letzten Jahr dreimal. Wichtigste Themen in den Vorstandssitzungen waren der oben erwähnte Antrag der Schule auf staatliche Unterstützung, das Gesuch um eine Spende bei der OAK-Foundation sowie der Webauftritt unseres Vereins.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 29. April trat Christian Meyer aus dem Vorstand aus. Christian hat unseren Verein seit der Gründung mitgestaltet und war bis 2005 Präsident. Als Nachfolgerin trat Anania Hostettler dem Vorstand bei. Auch einen Wechsel gab es bei der Buchhaltung: Margaretha Holzer hat ihr langjähriges Mandat abgegeben. Neu ist Martin Mast für die Buchhaltung unseres Vereins verantwortlich. Ich möchte an dieser Stelle Christian Meyer und Margaretha Holzer für die geleistete Arbeit noch einmal ganz herzlich danken.

Betreffend Neugestaltung und Aktualisierung unserer Webseite sind wir letztes Jahr ein gutes Stück vorangekommen. Anania Hostettler hat die Webseite strukturell und inhaltlich neu konzipiert. Auch kann der 2007 erstellte Dokumentarfilm über die Schule

Mitgliederversammlung Verein Pro Schule Bangalore – Bern, 23. April 2009

nun direkt auf der Webseite betrachtet werden. Ich bitte an dieser Stelle alle Mitglieder und Spender, die Adresse unserer Webseite www.pro-schule-bangalore.ch in ihrem Bekanntenkreis breit zu streuen und aktiv für unseren Verein Werbung zu machen.

Mitglieder und Spender

Der Mitgliederbestand hat sich im Jahr 2008 um drei Mitglieder erhöht und beträgt neu 101 Mitglieder. An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass es für uns generell schwierig ist, einen genauen Mitgliederbestand anzugeben, da die Grenze zwischen Spendern und Mitgliedern nicht immer so klar gezogen werden kann. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden von Privaten haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, was sehr erfreulich ist.

Das Gesuch bei der OAK-Foundation war erfolgreich. Die Stiftung überwies unserem Verein eine einmalige Spende von 5000 Franken. Zusammen mit unserer auf 8000 Franken erhöhten jährlichen Spende überwiesen wir der Schule im 2008 somit 13'000 Franken. Weitere Spenden in der Grössenordnung von je mehreren tausend Franken wurden der Schule aus Deutschland und aus den USA überwiesen.

Dank

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten, meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen, allen Mitgliedern und allen Spendern für die Unterstützung der S. Ramakrishna Memorial School in Bangalore ganz herzlich danken!

Für den Verein Pro Schule Bangalore

Der Präsident
Robin Dutt
Bern, 23. April 2009